Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 03.06.2026 floatend Uhr | Johanna Vering

Anna trauert

Anna trauert. Matze ist gestorben. Weiß nicht, ob Anna sagen würde "die Liebe meines Lebens“ – aber: mit Matze wollte sie alt werden. Jetzt ist er tot. Heftig!
Was sag ich da eigentlich sinnvollerweise, wenn jemand gestorben ist? Ich hab Anna einfach gefragt und es war echt erhellend für mich. So Sätze wie: "Es wird schon wieder. Kopf hoch.“ oder "Zeit heilt alle Wunden.“, sind für die Tonne. Die bringen nichts, setzen sogar unter Druck, weil sie irgendwie nicht traurig sein darf, erzählt Anna. Aber traurig sein ist auch was Gutes, sagt sie. Wer trauert, fühlt ja was. Trauer zeigt, dass der tote Mensch fehlt und es mit ihm oder ihr schöner war. Was Anna gerade braucht, ist also kein Trauer-Stopp, sondern, dass es nicht mehr so schwer ist.
Und dabei helfen Anna Sätze wie: "Ich hoffe so sehr für dich, dass es leichter wird.“ Oder "Es wird sich verändern.“ Oder auch schlicht: "Ich weiß einfach nicht, was ich jetzt sagen soll.“ Dann kann sie entscheiden, ob sie jetzt darüber sprechen möchte oder nicht.
Noch ein Punkt: Anna spürt Matze ganz oft um sich herum, obwohl er nicht mehr da ist. Also: Trauer ist lebendig. Und sie zeigt, dass Himmel und Erde irgendwie verbunden sind.
Johanna Vering, Münster